

E[LAA]N

Nr. 83 Oktober 2023

Magazin für Lehramtsanwärter/-innen und Referendare/-innen



Hallo

*Liebe Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter,
liebe Junglehrerinnen und Junglehrer,
liebe Studentinnen und Studenten,
liebe Freunde des jungen VBE,*

als engagierte Nachwuchskräfte im Bildungsbereich stehen wir vor einer Fülle von spannenden Herausforderungen. Ein absolut packendes und wichtiges Thema, was wir für euch dieses Mal ausgewählt haben.

In unserer hektischen Welt ist Zeit oft eine knappe Ressource. Dies gilt insbesondere für uns Lehrkräfte, die nicht nur Unterrichtsstunden halten, sondern auch eine Vielzahl anderer Aufgaben im Schulalltag bewältigen müssen. In diesem Heft werdet ihr sehen, wie wichtig effektives Zeitmanagement für unsere Lehrkräfte ist und wie es uns dabei helfen kann, unseren Arbeitsalltag zu strukturieren und in Einklang zu bringen.

Zeitmanagement ist ein Schlüssel zur Effizienz und zur Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen im Lehrberuf. Mit dem richtigen Zeitmanagement bleibt mehr Zeit für das, wieso wir uns für diesen Beruf entschieden haben – unsere Schülerinnen und Schüler.

Diese ELAAN soll euch effektiv im Alltag helfen und euch aufzeigen, wie ihr strukturiert in den Schulalltag geht, und euch sensibilisieren, was Zeitfresser sind. Die Freiheit, die wir in vielen Dingen als Lehrkräfte haben, können im Nachmittagsbereich zu Problemen führen. Zum Verschwimmen von Beruflichem und Privatem.



Es ist absolut wichtig, auch mit Blick auf die Gesundheit klare Grenzen zu ziehen und am eigenen Zeitmanagement zu arbeiten.

Schon jetzt möchte ich euch auf zwei Veranstaltungen im kommenden Jahr hinweisen. Am 20. April 2024 findet unser erfolgreicher Startklar-Tag in Duisburg statt. Hier findet ihr viele Fortbildungen und tolle Referenten, die euch im Schulalltag behilflich sein können. Zudem bieten wir am 6./7. September 2024 unser Berufsanfänger-Seminar wieder an. Wir haben für euch ein tolles Programm aus dem Alltag gebaut und würden uns freuen, wenn wir uns bei der zweitägigen Fortbildung sehen würden.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen und ich hoffe, dass ich euch mit meinem Team einen guten Einblick in die Thematik geben kann. Mich würde freuen, wenn ihr einiges aus der ELAAN in euren Schulalltag mitnehmen könnt und wir uns bald auf einer unserer Veranstaltungen kennenlernen können.

Viele Grüße und bis bald
Euer

Daniel Weber
(Landessprecher Junger VBE NRW)

Aus dem Inhalt

Zeitmanagement für junge Lehrkräfte	
Sinnvoll organisieren	3
Alle an einem Strang – auf europäischer Ebene	9
Ideen für deinen Unterricht	
Der Kampf gegen den inneren Schweinehund	12

Impressum	13
Landesausschuss des Jungen VBE NRW	
Neue Landessprechergruppe gewählt	16
Junger VBE: Ansprechpartner/-innen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene	18

 Der Junge VBE NRW bei Facebook:
facebook.com/jungervbe.nrw

Zeit- manage- ment

für junge Lehrkräfte –

Sinnvoll organisieren



Der Unterrichtsalltag der Lehrkräfte und der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ist zum einen vorstrukturiert wie durch die vorgegebene Stundentaktung, Seminartage, festgelegte Konferenzen, Elternsprechtage, Fortbildungen usw. und zum anderen ist die Arbeitszeit selbst zu organisieren, z. B. für die Vor- und Nachbereitung von Unterricht, von Unterrichtsbesuchen, von Elterngesprächen, von der Erstellung und Korrektur der Lernzielkontrollen, der Konzeption von Förderplänen und von vielen weiteren zusätzlichen Aufgaben. Meist fallen viele dieser täglichen Arbeiten auf den Abend, das Wochenende oder die Ferienzeiten, da der Arbeitsalltag mit all seinen Aufgaben und Terminen voll ist. Und so handelt sich der ein oder andere von Ferien zu Ferien oder von Schuljahr zu Schuljahr.

So gilt es, ein gutes Zeit- und Organisationsmanagement zu entwickeln, damit letzten Endes die Arbeitslust nicht zum Arbeitsfrust wird. Techniken des Zeitmanagements können helfen, den Arbeitsalltag zu strukturieren, Stress zu vermeiden oder gar abzubauen. So fühlt man sich selbst erfolgreicher und wird erfolgreich.



Zeitdiebe stehlen Zeit

Bevor Techniken des Zeitmanagements angewendet werden können, muss sich ein jeder über seine Zeitdiebe und Störfaktoren bewusst werden und den ein oder anderen aus dem Leben streichen. Zeitdiebe können sich überall verstecken und sind vielfältig, wie beispielsweise Perfektionismus, Unentschlossenheit, nicht „Nein!“ sagen zu können, Aufgaben nicht zu Ende zu führen, der Versuch, alles auf einmal zu erledigen und keine Ziele zu formulieren bzw. falsche Prioritätensetzung.

Der Zeitfresser Nr. 1 ist, ziellos und planlos an das Schuljahr, an die Woche oder an den Tag heranzutreten. Ziele müssen gut überlegt und **SMART** sein, das heißt:

- Spezifisch** – ein Ziel muss konkret und eindeutig formuliert sein.
- Messbar** – die Erreichbarkeit des Ziels muss überprüfbar bleiben.
- Attraktiv** – ein Ziel sollte eine positive Veränderung aufzeigen.
- Realistisch** – ein Ziel muss möglich sein.
- Terminierbar** – ein Ziel sollte bis zu einem konkreten Zeitpunkt umsetzbar sein.

Anhand eines Beispiels kann dies gut transparent werden:

Ziel: „Ich gehe ab dieser Woche dienstags und donnerstags um 18.00 Uhr für eine Stunde ins Fitnessstudio.“

Im Gegensatz zu „Ich mache mehr Sport“ ist diese Aussage konkret, direkt umsetzbar, messbar und bis zu einem konkreten Zeitpunkt umgesetzt. Am Ende einer jeden Woche kann zurückgeblickt werden, ob das Sportprogramm dienstags und donnerstags vorgenommen wurde.

Techniken des Zeitmanagements

Wenn Ziele, Aufgaben und Tätigkeiten gesetzt sind, gilt dies mithilfe eines guten Zeitmanagements umzusetzen. Verschiedene Techniken können dabei helfen: ALPEN-Methode, ABC-Methode, EISENHOWER-Prinzip und/oder PARETO-Prinzip:

Eine Möglichkeit der Stressreduzierung ist es, durch die ALPEN-Methode nach Lothar J. Seiwert den Tagesplan zu strukturieren. Schreibe alle zu erledigenden Tätigkeiten ungeordnet in einer „To-do-Liste“ auf, schätze voraussichtliche Dauer für jede Aufgabe ab, räume Pufferzeiten für die Zeitdiebe ein und treffe Entscheidungen.

Die fünf Elemente der **ALPEN-Methode** sind:

- A** ufgaben, Aktivitäten, Termine aufschreiben
- L** änge bzw. Dauer der Aktivitäten schätzen
- P** uffertzeiten reservieren
- E** ntscheidungen treffen (Prioritäten, Delegieren)
- N** achkontrolle

Hierbei ist es wichtig, den Zeitaufwand realistisch abzuschätzen, sich ein Zeitlimit zu setzen und die Termine mit genauen Uhrzeiten zu notieren. Dabei sollte auf die 60:40-Regel geachtet werden. 60 % seiner Arbeitszeit können verplant werden und 40 % bleiben als Zeitpuffer übrig, sodass unerwartete und spontane Tätigkeiten erledigt werden können.

Die wichtigste Aufgabe ist allerdings das Setzen von Prioritäten und so Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Dabei kann die **ABC-Analyse**, ein sogenannte Ordnungsverfahren nach H. Ford Dicki, helfen. Setz dir hinter deine Aufgaben die Buchstaben nach folgenden Kriterien:

- A:** sehr wichtige und anspruchsvolle Aufgaben
- B:** wichtige Aufgaben
- C:** unwichtige Aufgaben (Kleinkram oder Routineaufgaben)

So werden die Aufgaben nach ihrer Wichtigkeit in einem Spaltensystem geordnet und sortiert. In einer weiteren Spalte wird die zur Erledigung benötigte Zeit notiert. Mithilfe der ABC-Analyse ist es möglich, Schwerpunkte bei der Arbeit zu setzen und unnötige Zeitinvestitionen zu vermeiden.



Seit fast 100 Jahren
Partner des öffentlichen Dienstes

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Hier gibt es nichts zu korrigieren.

Unsere leistungsstarken Versicherungen für Lehrerinnen und Lehrer.

Vorbereiten, unterrichten, korrigieren: Lehrerinnen und Lehrer haben jeden Tag Wichtigeres zu tun, als sich mit Versicherungen zu beschäftigen. Wir übernehmen das gern für Sie und bieten maßgeschneiderte Versicherungspakete und eine kompetente Rundum-Beratung.

Weitere Informationen finden Sie hier:



SIGNAL IDUNA Gruppe
Unternehmensverbindungen Öffentlicher Dienst
Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund
Telefon 0231 135-2551, oed-info@signal-iduna.de

Auch das **EISENHOWER-Prinzip** ermöglicht es, anstehende Aufgaben in Kategorien einzuteilen und Wichtiges zuerst zu erledigen bzw. Unwichtiges auszusortieren. Teile deine Aufgaben und Ziele in zwei Kriterien:

- Sind die Aufgaben wichtig oder unwichtig?
- Sind die Aufgaben dringend oder nicht dringend?

Anhand dieser Kriterien *wichtig/nicht wichtig* und *dringend/nicht dringend* werden die zu bewältigenden Aufgaben in vier Quadranten verteilt:

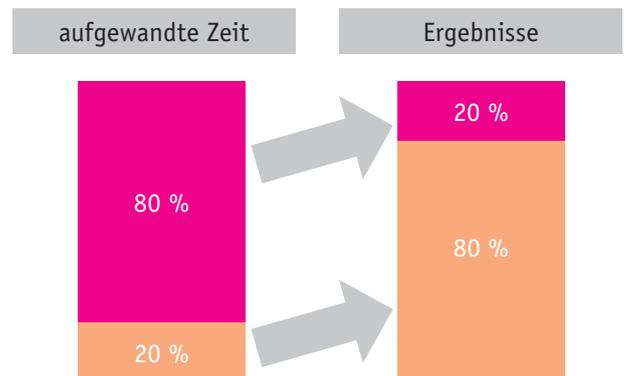
	dringend	nicht dringend
wichtig	Aktualität Notfall, Konflikte, Krisen, Probleme, End-Termin-Hektik – sofort erledigen (24h) 	Qualität Planung, Terminierung, Weiterbildung, persönliche Ziele – persönlich erledigen 
nicht wichtig	Routine Zeitfresser, Tagesgeschäft, Internetrecherche – automatisieren, reduzieren, delegieren 	Verschwendung Infoflut, Herumsortieren, Formatierungen, Ablenkung – Aufgaben eliminieren 

1. Aufgaben im Quadrant *wichtig/dringend* haben oberste Priorität und müssen sofort angepackt werden, denn sie sind von hoher Aktualität. Hierfür sollte man genügend Zeit einplanen. Darunter fallen beispielsweise Notfälle, Aufgaben mit einem Termindruck, Problemlösungen, bedeutende Entscheidungen oder wichtige Elterninformationen.
2. Der Quadrant *wichtig/nicht dringend* hat eine entscheidende Bedeutung und zeugt von hoher Qualität, denn Projekte, Unterrichtsreihen, Elternabende oder Elternsprechtage müssen gut vorbereitet sein. Für diesen Bereich sollten feste Zeiten eingeplant und die zu erledigenden Inhalte sorgfältig bearbeitet werden. Denn alle Dinge, die sich in diesem Bereich befinden, verschieben sich früher oder später in den Quadranten *wichtig/dringend*, werden zu End-Termin-Hektik und verursachen demzufolge Stress.

3. Tätigkeiten, die *nicht wichtig/dringend* (Aufräumen, Sortieren, Hausaufgabenkontrolle, Telefonate, E-Mails, Internetrecherche etc.) sind, stellen das Tagesgeschäft dar, können als Routineaufgaben bezeichnet werden und sind dem dritten Quadranten zuzuordnen. Möglichst viel sollte hier delegiert werden.
4. Der letzte, vierte Bereich ist der Quadrant *nicht wichtig/nicht dringend*; wie einfacher Kleinkram (z. B. unnötiges Herumsortieren, zeitraubende Telefonate o. ä.). Diese Zeitfresser sollten außer Acht gelassen werden.

Die Erfahrung besagt, dass viele Menschen für dringende, aber nicht wichtige Aufgaben (Quadrant 3) bis zu 65 % ihrer Zeit verwenden – das ist entschieden zu viel. Mehr als 20 % des eigenen Zeitbudgets sollten hierfür nicht investiert werden. Versuche die Qualitätsaufgaben (Quadrant 2) sehr gründlich und zeitnah zu erledigen und dafür etwa die Hälfte deiner Arbeitszeit einzuplanen. Dieser Quadrant stellt deinen Erfolg dar. 30 % deiner Zeit sollten für aktuelle Aufgaben (Quadrant 1) investiert und die Verschwendungsaufgaben (Quadrant 4) sollten durch eine gute Planung weitgehend wegfallen. Sollte dir dies schwerfallen, sammle all diese Aufgaben in einem Stapel mit dem Namen „Sonderaufgaben“ und arbeite an diesem Sammelsurium nur, wenn du wirklich nichts Besseres zu tun hast. Wenn du ein halbes Jahr nicht in die Unterlagen geblickt hast, schmeiße die Dinge ungesehen weg.

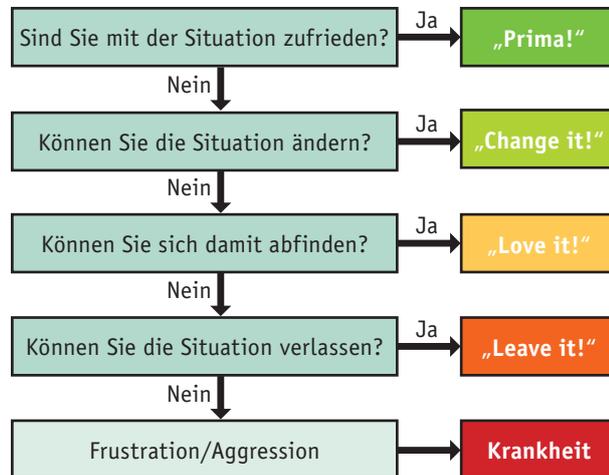
Schließlich kann das **PARETO-Prinzip** (oder „80/20-Regel“) helfen, sich seine Zeit sinnvoll einzuteilen.



Das **PARETO-Prinzip** besagt, dass 80 % der Arbeit in 20 % der Gesamtzeit erledigt wird (beispielsweise werden in Konferenzen 80 % der Beschlüsse in 20 % der Zeit gefasst). Die verbleibenden 20 % benötigen wiederum 80 % der Gesamtzeit und dienen nur noch der Perfektionierung. Viele Aufgaben erfordern nur eine 80%ige Lösung und nur wenige Dinge müssen bis ins letzte Detail perfekt geplant und durchdacht sein (z. B. die Erstellung eines neuen Arbeitsblattes; hier muss nicht jedes Bild perfekt sein). Es sollte genau überlegt werden, für welche Arbeiten sich der 100%ige Aufwand wirklich lohnt und bei welchen der 80%ige zufriedenstellend ist. Beispielsweise ist das Einüben von Ritualen in der Klasse besonders wichtig, denn hier wird die zunächst investierte Zeit, die vielleicht sogar als Zeitverlust empfunden werden kann, später zum Zeitgewinn für alle Beteiligten.

Ein Baum der Entscheidung

Mithilfe des Entscheidungsbaumes können Entscheidungen richtig gefällt werden. Überlege dir eine Situation im beruflichen oder privaten Alltag und beantworte folgende Frage/Fragen:



Anzeige

Sie geben alles.
Wir geben alles für Sie:
mit der DBV Kranken-
versicherung.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

Besonders als **Lehramtsanwärter:in** leisten Sie täglich viel im stressigen Schulalltag. Wir sichern Sie dabei von Anfang an ab mit den erstklassigen Leistungen der privaten **DBV Krankenversicherung** zur Beihilfe. Und das zu besonders günstigen Ausbildungskonditionen.

Lassen Sie sich von Ihrem/Ihrer persönlichen Betreuer:in in Ihrer Nähe beraten oder informieren Sie sich unter dbv.de/beihilfe.



Eine Marke der AXA Gruppe



Zeitmanagement in der Praxis

Um vorausschauend zu planen, strukturiere am besten am Ende eines jeden Schuljahres das kommende Schuljahr. Trage wichtige Termine des Schuljahres, Themen (siehe Arbeitspläne) und Lernzielkontrollen in den einzelnen Fächern, Projektarbeiten, Unterrichtsbesuche, Elternsprechtage, Feste des Jahreskreises, Bundesjugendspiele usw. in eine Schuljahresterminplanung ein. Positioniere diese Übersicht sichtbar an deinem Arbeitsplatz oder in deinem Kalender. So behältst du während des gesamten Schuljahres den Überblick und verzettelt dich nicht mit unnötigen und unwichtigen Themen.

Zwei Pultordner (31 Fächer für die Tage im Monat und 12 Fächer für die Monate im Jahr) können zudem helfen, aufkommende Arbeiten innerhalb des Schuljahres im Überblick zu behalten. Sortiere anfallende Arbeiten (Fortbildungsangebote, Elternabende, Unterrichtsreihenplanung, Vorbereitungen für den „Tag der offenen Tür“, Klassenfahrten, zu beantwortende E-Mails, Zeugnis schreiben usw.) zunächst in die Jahresmappe. Bedenke dabei den Monat, in dem du die jeweilige Arbeit erledigen möchtest. Sortiere am Anfang eines jeden Monats die bevorstehenden Arbeiten in deine Monatsmappe. Beachte auch hierbei den jeweiligen Tag, an dem du die Arbeit erledigen möchtest bzw. musst. So hast du täglich einen freien Schreibtisch, Papiere fallen dir nicht mehrmals in die Hände und es entstehen keine hohen Stapel auf deinem Schreibtisch. Wichtig ist, dass du das Rad nicht neu erfinden musst. Nutze Lehrerhandbücher, Anregungen von Kolleginnen und Kollegen oder bereits vorbereitete Unterrichtshilfen. Für Elternbriefe, Protokolle von Elterngesprächen und Checklisten (z. B. für Klassenfahrten) stelle einen Ordner mit Formularen zusammen, der dir die Arbeitszeit im jeweiligen Moment verkürzt.

Lege Ablagefächer mit entsprechenden Titeln wie „Lehrerkonferenz“, „Absprache Team“, „Vorbereitung nächste Unterrichtswoche“ an. Sammele hier deine To-dos und Themen, die du besprechen möchtest. Bei der Vorbereitung wird so nix Wichtiges vergessen und die Prioritätenliste kann gesetzt werden. Ablagen für die entsprechenden Fächer können ebenfalls helfen, den Überblick zu behalten. Zudem können Arbeitsmaterialien für die Woche vorkopiert und die Fächerablage für die Unterrichtsstunden bereitgelegt werden.

Nimm dir ein bestimmtes Zeitfenster am Tag vor, indem du deine Mails checkst und beantwortest. Wenn du eine Mail öffnest, bearbeite diese sofort: entweder beantworten, weiterleiten (z. B. ans Kollegium, Teamkollege ...), löschen, entstandene To-dos direkt erledigen oder ausdrucken, Wichtiges markieren und in den Pultordner legen, sodass es zur gegebenen Zeit erledigt wird.

Viel Zeit erspart es, wenn du bereits geschriebene Elternbriefe und gehaltene Powerpoints aus den vergangenen Schuljahren als Vorlage für das aktuelle Schuljahr verwendest. Ändere die Daten und neue Positionen und lass den alten Aufbau bestehen. Das spart Zeit beim Erstellen einer Powerpoint.

Und zum Schluss ...



Setzt dir klare Arbeits-, aber auch Freizeiten. Auch wenn der Beruf des Lehrers die Bereiche zuweilen fließend ineinander übergehen lässt, da vieles von zu Hause erledigt werden kann, schaffe dir bewusst Freiräume! Ein Tag in der Woche muss „arbeitsfreie Zone“ sein. Hör’ auf deinen Körper und auf eigene Bedürfnisse bzw. Ansprüche auf Ruhephasen, um unnötig eingesetzte Energien zu sparen. Jeder Körper benötigt Erholungsphasen, damit er in anderen Phasen produktiv sein kann.

Bei allem, was du bereits über das Thema Zeitmanagement wusstest, was dir noch einmal bewusst oder vielleicht völlig neu vor Augen geführt wurde - bedenke, dass du als ausgeruhte, ausgeglichene, motivierte und gut gelaunte Lehrkraft zufriedener mit dir und deinem Job bist. Auf diese Weise kannst du nicht nur für dich, sondern auch für deine Schülerinnen und Schüler die Basis für ein besseres Arbeitsklima schaffen, von dem im Endeffekt alle Beteiligten nur profitieren können. Nutze deine Arbeitszeit sinnvoll; nur so hast du genügend Zeit für dein Privatleben!

Denn wie heißt es so treffend?

**„Wir arbeiten, um zu leben
und leben nicht, um zu arbeiten.“**

**Sonja Gänsel,
Konrektorin**



Literaturangaben:

Busche, Miriam; Liebke, Georg u. a.: Leitfaden zum Berufsstart.

Die Berufseingangsphase für Lehrerinnen und Lehrer in Niedersachsen. Hildesheim 2012

Züger, Rita-Maria: Selbstmanagement – Leadership Basiskompetenz.

Theoretische Grundlagen und Methoden mit Beispielen, Praxisaufgaben, Repetitionsfragen und Antworten. Zürich 2007

Anzeige

MEHR WISSEN ALS ANDERE. BESTELLEN SIE JETZT.

Ein himmlisches Liederbuch

Die 16 schönsten Winter- und Weihnachtslieder mit Notensätzen und Gitarrenakkorden. Dabei fehlt keines der beliebtesten traditionellen deutschsprachigen Klassiker: u. a. mit den Liedern »Alle Jahre wieder«, »Schneeflöckchen, Weißbröckchen«, »O du fröhliche« und »Stille Nacht! Heilige Nacht!«. Das besondere Liederbuch für die ganze Familie verzaubert Kinder und Erwachsene darüber hinaus mit

stimmungsvollen kindgerechten Illustrationen – umgesetzt von der beliebten Kinderbuchillustratorin Anja Grote (u. a. »Kalle Komet« und »DER KLEINE FLOHLING«). Wertvolle aktiv und gemeinsam genutzte Zeit wird mithilfe dieses Buches zurückerobert: die Familie rückt ein Stück zusammen und alle kommen garantiert in die sehnlichst erwünschte »himmlische« Weihnachtsstimmung. Extra: Das Liederbuch enthält 3 Ausmalbilder (Auswahl aus den Liedillustrationen), die einer Lasche entnommen werden können.

So bestellen Sie ganz einfach: Sie können mit dem nebenstehenden Bestellcoupon per Post oder Fax bestellen. Oder Sie teilen uns Ihren Wunsch per E-Mail oder über unseren Onlineshop mit.

**36 Seiten, gebundene Ausgabe
1. Auflage 2018/2019
€ 9,90* je Exemplar**

ISBN 978-3-87999-060-3

* inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung



GTB
Godesberger Taschenbuchverlag GmbH
Dreizehnmorgenweg 36 · 53175 Bonn

Unsere Berliner Auslieferung erreichen Sie unter:
Telefon: 030.726 19 17-23
Telefax: 030.726 19 17-49
E-Mail: vertrieb@dbbverlag.de
Internet: www.dbbverlag.de
Onlineshop: shop.dbbverlag.de



BESTELLCOUPON

Zuschicken oder faxen

- Exemplar/e »Ein himmlisches Liederbuch«
(€ 9,90 je Exemplar inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung)
- Verlagsprogramm

Name

Anschrift

Telefon/E-Mail (freiwillig)

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Frist beginnt mit Absendung dieser Bestellung. Zur Einhaltung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an: dbb verlag gmbh, Friedrichstr. 165, 10117 Berlin, Tel.: 030.726 19 17-23, Fax: 030.726 19 17-49, E-Mail: vertrieb@dbbverlag.de.

Werbeeinwilligung: Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die dbb verlag gmbh über eigene Produkte (gedruckte und elektronische Medien) und Dienstleistungen über den Postweg oder per E-Mail informiert. Die von mir gemachten freiwilligen Angaben dürfen zu diesem Zweck gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Der werblichen Verwendung meiner Daten kann ich jederzeit widersprechen, entweder durch Mitteilung per Post an die dbb verlag gmbh, Friedrichstr. 165, 10117 Berlin, per E-Mail an vertrieb@dbbverlag.de, per Fax an 030.726 19 17-49 oder telefonisch unter 030.726 19 17-23. Im Falle des Widerspruchs werden meine Angaben ausschließlich zur Vertragserfüllung und Abwicklung meiner Bestellung genutzt.

Datum/Unterschrift



Alle an einem Strang – auf europäischer Ebene

Vom 23. bis 26. Mai 2023 fand in Berlin der 15. Kongress des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB, engl. ETUC) statt. Es haben rund 600 Delegierte aus 41 europäischen Ländern partizipiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden durch eine futuristische Trommel- und Lichtshow in Takt versetzt. In diesen Auftakt stimmte u. a. auch der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz ein. Dieser und weitere hochrangige Besucher aus der Politik unterstrichen den unmittelbaren Zusammenhang von gewerkschaftlichen Forderungen und politischer Umsetzungsbereitschaft.

Dass unsere Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften in ganz Europa einen hohen Stellenwert bei der Bewältigung der Herausforderungen unserer Zukunft hat, wurde besonders am ersten Tag auf vielfältige Weise unterstrichen.

Ich war in der Rolle als „Observer“ Teil der Delegation des ETUCE (Europäischer Gewerkschaftsbund für Bildung) mit zwei weiteren Observatoren und acht Delegierten. Dies waren Menschen, die aus dem Bildungsbereich u. a. aus Schottland, Dänemark und Portugal stam-



men. Die Wahl auf mich als Teil des VBE NRW fiel aufgrund meines Alters. Eine wichtige Neuerung, die bereits erwartet und auf dem Kongress auch beschlossen wurde, ist die Einführung einer Quote junger Teilnehmer/-innen. Schon jetzt wurden anderen Delegationen Stimmen in diesem Gremium entzogen, weil ihnen die Geschlechterausgeglichenheit fehlte. So wird es auch künftig sein, wenn nicht mindestens ein Viertel der Personen in der Delegation 35 Jahre oder jünger sind. Vor vier Jahren waren es noch 10 Prozent und bei diesem Mal schon 16 Prozent der Delegierten, die 35 Jahre oder jünger sind.

Yolanda Gil vom Jugendausschuss des ETUC unterstrich in einer Rede: „Die jungen Menschen sind nicht die Zukunft, sondern bereits

die Gegenwart!“ Ich habe mich sehr gefreut, dass meine Delegation geschlossen dafür stimmte, obschon ein Bewusstsein vorhanden ist, dass, bedingt durch die lange Ausbildung, eher ältere Lehrkräfte sich gewerkschaftlich engagieren. Es müssen junge Lehrkräfte für die Gewerkschaftsarbeit gewonnen werden, um die Quote künftig abbilden zu können.

Vorstellen kann man sich die Veranstaltung wie eine sehr große Version unserer Delegiertenversammlung im vergangenen Jahr. Das Programm wechselte zwischen Debatten, Interviews und Abstimmungen. Unsere Delegation hatte drei Redebeiträge, die wir vorher miteinander abgesprochen haben. Am zweiten Tag sprach z. B. eine unserer Delegierten zu Kapitel 2 des Aktionsprogramms „Together to change the future of work for good“ über die Herausforderungen der Digitalisierung für unsere Schulen. Sie hob hervor, dass das kritische Denken abseits vom Einsatz der KI auch zukünftig eine wichtige menschliche Fähigkeit ist, die wir als Lehrerinnen und Lehrer unseren Schülerinnen und Schülern vermitteln müssen. Über die Redebeiträge hatten wir die Möglichkeit, spezifisch für unsere Bildungsthemen einzustehen. Aus den Beiträgen aller Gewerkschafter/-innen mit ihren spartenspezifischen Einblicken ergab sich so ein runder Austausch über die Ziele europäischer Gewerkschaftsarbeit in den kommenden vier Jahren. Dabei ging es um gerechte Arbeitsbedingungen für alle Arbeit-



nehmer/-innen, die Stärkung der Gewerkschaften, den sozialen Dialog auf europäischer Ebene und um die Zukunft der Arbeit und Arbeitsrechte. Nicht zuletzt spielte Solidarität eine wichtige Rolle. Ukrainische Gewerkschafter/-innen wurden mit lang anhaltenden stehenden Ovationen empfangen.



Ich bin dankbar, dass ich unsere Gewerkschaftsarbeit von einer neuen Seite kennenlernen durfte – Zusammenhalt über Landesgrenzen und Berufssparten hinweg erlebt habe. Viel zu oft sehe ich in meiner lokalen Arbeit, wie eng die verschiedenen Notstände und Krisen zusammenstehen. Hier hat sich mein Blick noch geweitet. Ich bin der Überzeugung, dass unsere lokale Arbeit sinnstiftend und notwendig, aber ein Blick über den lokalen Horizont hinaus unabdingbar ist, um die Erwachsenen von morgen in der Schule aufzufangen und auszubilden. Das kann nur im gemeinsamen Austausch funktionieren.

*„Democracy is nothing we have.
We do democracy. Together.“*

*Jenny Katzmann,
Mitglied der Landessprechergruppe
des Jungen VBE NRW*





Ideen

für deinen Unterricht

Der Kampf gegen den inneren Schweinehund

Eine Idee zur Schüler:innenmotivation mit Kopiervorlage

von Jenny Katzmann

Ich hatte in der 6. Klasse einen Schüler, der durchaus leistungsfähig war, aber im Rahmen seines Förderbedarfs auch häufig blockiert schien. Seine absolute Stärke war der Sportunterricht. Hierüber definierte er sich, hielt mit seinen Mitschüler:innen mit und brachte sich unfassbar engagiert ein, sobald man ihn zum Spielen anregte. Das wollte ich nutzen und erfand ein Spiel. Einmal erstellt, konnte ich meine Vorlage zum „Kampf gegen den inneren Schweinehund“ nun schon häufiger einsetzen und gebe meine Idee daher gern weiter.

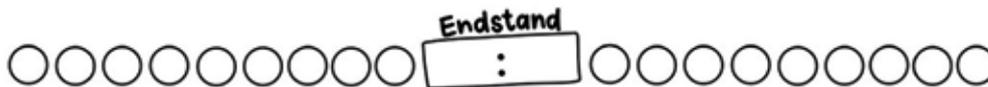
Finde zuerst zwei bis drei Aktionen/Ziele, die es für das Kind zu erreichen gilt. Dadurch erzielt das Kind Tore und kann später ablesen, wie gut das Spiel (die Unterrichtsstunde/der Schultag) war. Die Ziele sollten so klein sein, dass man sie überschauen und häufiger in dem Zeitraum gepunktet werden kann.

Besprich, was einen inneren Schweinehund ausmacht. Der Schweinehund macht Dinge aus Faulheit und ist etwas nervig, aber er wohnt einem auch inne. Das heißt, man ist für diese Aktionen selbst verantwortlich! Übernimmt der Schweinehund das Ruder und diese Aktionen passieren, dann gibt das natürlich ein Gegentor.

Das Kind darf und soll sein Trikot gern selbst gestalten, z. B. in den Farben des Lieblingsvereins. Der innere Schweinehund bekommt natürlich die Farbe des fiesen Gegenspielers. Neben dem Coach, der ein Schulbegleiter oder eine Lehrperson ist, unterstützen vielleicht weitere Dinge den Schüler beim Spiel. Bei uns gibt es zum Beispiel ein Auszeitsystem, welches ich angedeutet habe.



Das bunt gestaltete Spielfeld haben wir laminiert. Das Kind notiert die Punkte über die Stunde oder den Tag mit einem Filzradierer in der Kappe hat. Der Punktestand wird am Ende der Einheit notiert. Wir haben ein Logbuch, in das auch die Eltern Einblick haben. Die Spiele können am Ende eines größeren Zeitraums verglichen werden. Läuft das eigene Spiel besser? Wie aktiv ist der Schweinehund?



Impressum

E[LAA]N

Zeitschrift für Lehramtsanwärter/-innen und Referendare/-innen der Arbeitsgemeinschaft der Junglehrer/-innen (Junger VBE) im Verband Bildung und Erziehung e. V. (VBE) erscheint viermal im Jahr im VBE Verlag NRW GmbH, Westfalendamm 247, 44141 Dortmund
 Telefon (0231) 420061, Fax (0231) 433864
 Internet: www.vbe-verlag.de, E-Mail: info@vbe-verlag.de

Herausgeber:

Junger VBE im Verband Bildung und Erziehung e. V. (VBE)
 Landesverband Nordrhein-Westfalen
 Westfalendamm 247, 44141 Dortmund
 Telefon (0231) 425757-0, Fax (0231) 425757-10
 Internet: www.vbe-nrw.de

Redaktion: Jenny Katzmann (Schriftleiterin) j.katzmann@vbe-nrw.de,
 Robert Dittrich (Schriftleiter) r.dittrich@vbe-nrw.de,
 Daniel Weber d.weber@vbe-nrw.de, Matthias Kürten m.kuerten@vbe-nrw.de,
 Melanie Kieslinger melanie.kieslinger@vbe-nrw.de

Satz und Layout: my-server.de - GmbH in Zusammenarbeit mit Kirsch Kürmann Design, Dortmund

Druck: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG Druckmedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Verlag: DBB Verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin,
 Telefon (030) 7261917-0, Fax (030) 7261917-40,
 Internet: www.dbbverlag.de, E-Mail: kontakt@dbbverlag.de

Jahresabonnement: 28,60 Euro zzgl. 5,30 Euro Versandkosten inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr.

Einzelheft: 9,50 Euro zzgl. 1,70 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.
 Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres

Kalenderjahr.

Anzeigen:

DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 A, 40878 Ratingen
 Telefon (02102) 74023-0, Fax (02102) 74023-99,
 E-Mail: mediacenter@dbbverlag.de
 Anzeigenleitung: Petra Opitz-Hannen, Telefon (02102) 74023-715
 Anzeigenverkauf: Andrea Franzen, Telefon (02102) 74023-714
 Anzeigenverwaltung: Britta Urbanski, Telefon (02102) 74023-712
 Preisliste 17, gültig ab 1. Januar 2023

Die Artikel werden nach bestem Wissen veröffentlicht und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können aus den Informationen nicht hergeleitet werden.

Die Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck, ganz oder teilweise, ist nur mit der Genehmigung der Redaktion, die wir gern erteilen, zu gezeichneten Beiträgen mit der des Verfassers, bei Zusendung eines Belegexemplars gestattet.

Die Redaktion freut sich über Beiträge in Form von Unterrichtsentwürfen, Arbeitsblättern, Berichten, Leserbriefen, Karikaturen, Fotos etc. zwecks Abdruck in E[LAA]N.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Die Einsender erklären sich mit einer redaktionellen Prüfung und Bearbeitung der Vorlage einverstanden.

Die Rücksendung erfolgt nur, wenn ausreichendes Rückporto beiliegt.

Die Besprechung ohne Aufforderung zugesandter Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Ansicht der Verfasser wieder und entsprechen nicht in jedem Fall der Redaktionsmeinung. Alle in den vorliegenden Texten verwendeten Personenbezeichnungen – weiblicher oder männlicher Form – meinen stets auch das jeweils andere Geschlecht.

ISSN-Nr.: 1860-7403

PRAXISTAG

Junger VBE-Praxistag 2023 ★ Bezirk Münster

Samstag, 21. Oktober 2023

Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule,
Kirmstr. 1, 48653 Münster-Nienberge

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahr 2023 finden wieder unsere beliebten Praxistage statt. Wie immer gilt für alle Workshops: Die behandelten Inhalte können direkt im Unterrichtsalltag ausprobiert und genutzt werden. Aufgrund zahlreicher Nachfragen noch ein Hinweis: Da der Fortbildungsbedarf erfahrungsgemäß besonders in jungen Berufsjahren und für LAA's sehr hoch ist, werden diese Angebote durch den Jungen VBE NRW organisiert. Selbstverständlich sind aber auch alle Kolleginnen und Kollegen, die bereits länger im Dienst sind, herzlich eingeladen – wir freuen uns auf euer Kommen! Für einen kleinen Mittagsimbiss mit Getränken ist gesorgt.

Junger VBE-Praxistag – Ablauf

10:00 Uhr Stehkafee

10:20 Uhr Eröffnung und Begrüßung

10:30 Uhr – 12:00 Uhr **Workshoprunde I**

12:00 Uhr – 13:00 Uhr **Mittagessen**

13:00 Uhr – 14:30 Uhr **Workshoprunde II**

Kosten: 30 Euro für Nichtmitglieder, Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich

Du kannst an zwei Workshops teilnehmen.

Bitte zwingend angeben, ob eine VBE-Mitgliedschaft vorliegt. Anmeldung bis zum

20.10.2023 unter: www.vbe-bv-ms.de



Workshoprunde I:

1. QR-Codes im Unterricht effektiv einsetzen
2. Classroom Management: Becoming a Leader
3. Klatsch, bumm, bäng – Musik als täglicher Begleiter
4. ADHS-SOS! Was bewegt den Zappelphilipp?

Workshoprunde II:

5. Virtuelle Welten im Unterricht nutzen
6. Hilfe, ein AO-SF steht an!
7. Hilfe, ich soll Musik unterrichten
8. Schule – ein sozialpädagogisches Arbeitsfeld

Junger
VBE

Verband Bildung und Erziehung
Landesverband NRW e.V.

Workshoprunde I

(10:30 – 12:00 Uhr)

1. QR-Codes im Unterricht effektiv einsetzen (Daniel Weber)

QR-Codes sind für dich ein großes Fragezeichen?

Nach dieser Fortbildung wirst du merken, welche Vorteile QR-Codes haben und welche einen Spaß sie im Unterricht machen können. Spielerisch lernst du, Apps und Virtual Reality Videos schnell und problemlos in den Unterricht einzubeziehen. Eine Stationsarbeit oder ein digitales Arbeitsblatt in deinem Unterricht einzubinden ist gar nicht so schwer. Die Schüler/-innen werden auf einer ganz neuen Ebene motiviert und freuen sich auf die Arbeit mit den neuen Medien. Auch das Sammeln von Eindrücken oder Ideen im Unterricht ist im Handumdrehen erledigt. Der Einstieg ins digitale Lernen kann beginnen. Bitte bring zu der Veranstaltung dein Smartphone oder Tablet mit.

2. Claasroom-Management – Becoming a Leader (Robert Dittrich)

Im Workshop „Claasroom-Management-Leadership“ bekommt ihr die Möglichkeit, euren Lehrerhabitus in kleinen praktischen Übungen zu verbessern, sodass ihr mehr Respekt von Schüler/-innen, Eltern, Kolleginnen und Kollegen bekommt. Einleitend wird thematisiert, wie die Idee des Managements in die deutsche Schullandschaft kam. Im praktischen Teil des Workshops werden drei kleine Strategien eingeübt, die jede Lehrkraft umsetzen kann, um eine derartige Haltung zu entwickeln. Diese befassen sich mit dem ersten Eindruck, dem richtigen Walk im Schulgebäude und dem richtigen Disziplinieren durch direkte Instruktion.

Ziel ist es, die eigene Lehrerpersönlichkeit etwas weiter zu entwickeln, um den nötigen Eindruck bei Schüler/-innen zu hinterlassen, der Störungen präventiv vermeiden und sie aktiv zu bewältigen hilft. Die Erarbeitung der Inhalte findet mit dem Handy statt. Bring your own device!

3. Klatsch, bumm, bäng Musik im Unterricht als täglicher Begleiter (Stefanie Bergmann)

Kinder sind begeisterte Rhythmiker: sie bewegen sich gerne, sind neugierig und erfrischend hemmungslos. Sie sind ausdauernd und begeistert, wenn sie etwas cool finden. Das sollten und können wir aufgreifen und nutzen, denn Musik und Rhythmus wirken sich nachweislich günstig auf Sprachentwicklung und Wortschatz, Mundmotorik, Sozialverhalten, Konzentrationsfähigkeit und die gesamte Persönlichkeitsentwicklung aus. Musik lässt sich sehr einfach in den Schulalltag integrieren.

Es wird Vorschläge für die Gestaltung des Musikfachunterrichts geben. Hier werden wir uns an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzbereichen des Musikunterrichtes orientieren. Wir werden in diesem Seminar u. a. Becherrhythmen, Bewegungslieder/Tanz, Elemente der Stimmbildung, Liedererarbeitung ausprobieren.

4. ADHS-SOS – Was bewegt den Zappelphilipp? (Doris Feldmann)

Nach einem kurzen Problemaufriss geht es um

- konkrete Hilfen und Fördermöglichkeiten im Schulalltag
- hilfreiche Netzwerke
- – und um den Versuch eines Perspektivwechsels.

Workshoprunde II

(13:00 – 14:30 Uhr)

5. Virtuelle Welten im Unterricht nutzen (Daniel Weber)

Man muss mit den Schülern nicht auf den Mount Everest steigen, um diesen zu erklären. Der Lerneffekt, wenn man es macht, ist aber wahn-sinnig groß. Nun kann ich aber sehr schlecht mit meiner Klasse dies organisieren. Deswegen zeige ich dir in diesem Seminar, wie du schnell und effektiv digitale Welten in deinen Unterricht einbauen kannst. Binde Museen und viele interessante Orte in den Unterricht ein. Wir werden gemeinsam Welten entdecken und schauen, wie einfach es ist, diese zu verbinden.

Bitte bring zu der Veranstaltung dein Smartphone oder Tablet mit.

6. Hilfe, ein AO-SF steht an! (Tino Eidam, Melanie Al-Bayaa, Anne Schlager)

- Was genau ist ein AO-SF? Wer stellt wann ein AO-SF?
- Welche Förderschwerpunkte gibt es überhaupt?
- Und was sagt der IQ-Wert denn nun aus?
- Wie schreibe ich einen Eröffnungsbericht?

Wir schaffen Klarheit im Fragen-Dschungel rund um das Thema AO-SF und IQ-Testung.

7. Hilfe, ich soll Musik unterrichten ... (Stefanie Bergmann)

...diesen Hilferuf hört man wohl in jedem Halbjahr in fast jedem Lehrzimmer. Dieser Workshop soll dich vorbereiten und mutig machen, Musik zu unterrichten. Vielleicht ja sogar freiwillig und aus Leidenschaft. Es wird Vorschläge für die Gestaltung des Musikfachunterrichtes geben. Hier werden wir uns an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzbereichen des Musikunterrichtes orientieren. Wir werden in diesem Seminar u.a. Becherrhythmen, Bewegungslieder/Tanz, Elemente der Stimmbildung, Liedererarbeitung ausprobieren. Darüber hinaus wirst du Literatur- und Materialvorschläge bekommen, damit du mutig und gut vorbereitet als Musiklehrer/-in starten kannst.

8. Schule – ein sozialpädagogisches Arbeitsfeld: Gelingensbedingungen für Multiprofessionalität (Doris Feldmann)

Die Anzahl der sozialpädagogischen Kolleginnen und Kollegen im Landesschuldienst hat sich in den letzten Jahren erfreulicherweise deutlich erhöht. Ganz klar: Das Vorhandensein unterschiedlicher Professionen alleine macht noch keine Multiprofessionalität!

- Welche sozialpädagogischen Arbeitsfelder in Schule gibt es?
- Welche Tätigkeitsschwerpunkte?
- Und wie gelingt das Zusammenspiel von Lehrkräften und sozialpädagogischem Personal?



Landesausschuss des Jungen VBE NRW

Neue Landessprechergruppe gewählt

A

m 7. und 8. September 2023 fand das Halbjahrestreffen des Jungen VBE NRW statt. U. a. wurde hier die neue Landessprechergruppe gewählt. Daniel Weber tritt als neuer Sprecher die Nachfolge von Artur Thrun an. Als stellvertretende Sprecherinnen wurden Nina Cappellaro und Kristina Hebing gewählt, während Yvonne Dickmeis die Rolle der Schriftführerin übernimmt. Wir gratulieren allen herzlich zur Wahl!

Daniel Weber bedankt sich für das große Vertrauen: „Diese Möglichkeit ist eine große Ehre für mich, und ich bin entschlossen, mich mit voller Leidenschaft für die Belange der jungen Kolleginnen und Kollegen im Schuldienst in unserem Bundesland einzusetzen. In NRW stehen wir vor wichtigen bildungspolitischen Herausforderungen, die junge Pädagoginnen und Pädagogen betreffen.“



Artur Thrun bedankt sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und gratuliert seinem Nachfolger zur Wahl.



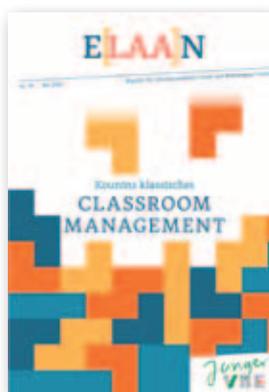
Weitere Mitglieder des Vorstands des Jungen VBE sind Joachim Theißen, Jenny Katzmann, Robert Dittrich, Jessica Peelen und Jana Simon.



Team des Jungen VBE NRW mit Stefan Behlau, VBE-Landesvorsitzender NRW (v. l. hintere Reihe): Nina Cappellaro, Kristina Hebing, Jessica Peelen, Yvonne Dickmeis (v. l. vordere Reihe): Stefan Behlau, Joachim Theißen, Daniel Weber, Jana Simon

Bei den Halbjahrestreffen des Jungen VBE kommen junge Pädagoginnen und Pädagogen aus ganz Nordrhein-Westfalen zusammen, um sich über aktuelle schulpolitische Themen auszutauschen und Veranstaltungen zur Unterstützung der Bildungsarbeit zu planen. Ein Highlight ist das neue Eventformat „Startklar“, das sich an alle schulischen Professionen richtet.

Die ELAAN findest du auch online auf www.vbe-nrw.de



Hier gibt es ebenfalls die Ausgaben der letzten Jahre mit vielen weiteren nützlichen Tipps für deine Arbeit in der Praxis!



Verband Bildung und Erziehung Landesverband NRW e.V.



VBE – eine Beitragsordnung mit Augenmaß

Wir sind stolz darauf, dass der VBE wieder deutlich unter den Beträgen der DGB-Konkurrenzgewerkschaften liegt. Der monatliche Beitrag ist ein Solidarbeitrag jedes einzelnen Mitglieds.

Mitgliedsbeitrag für LAA nur 2,50 Euro/Monat

Gruppe	Vollzahler/-innen	Teilzahler/-innen	Ruheständler/-innen
A 6 / EG 5 / S 4	14,50	10,00	9,50
A 7 / EG 6 / S 5	15,00	10,50	10,00
A 8 / EG 7	16,00	11,00	10,50
A 9 / EG 8 / S 6 bis S 8	16,50	11,50	11,00
A 10 / EG 9 / S 9 bis S 14	18,00	12,50	12,00
A 11 / EG 10 / S 15 bis S 16	20,00	14,00	13,50
A12 / EG 11 + 12 / S17	21,50	15,00	14,50
A13 / EG13 / S18	24,00	17,00	16,50
A 14 / EG 14	25,50	18,00	17,50
A 15 / EG 15	28,00	19,50	19,00
A 16 / EG 15Ü	31,00	21,50	21,00
Studierende	1,50		
LAA und Praktikanten/-innen im Anerkennungs-jahr	2,50		
arbeitslose oder beurlaubte Mitglieder	1,50		

Alle Beiträge gelten in Euro pro Monat.
Veränderung der Beiträge zum 01.01.2024
Die SEPA-Einzugstermine sind 01.02.2024, 02.05.2024, 01.08.2024 und 04.11.2024.

Hinweis:

Bitte denk daran, dass eine Rückerstattung zu viel gezahlter Beiträge leider nicht möglich ist und jede Statusänderung (z. B. Elternzeit, Beurlaubung, Eintritt in den Ruhestand) bei der Landesgeschäftsstelle gemeldet werden muss, damit du bei zu geringem Beitrag deinen Versicherungsschutz nicht verlierst.

Kontakt: i.capote@vbe-nrw.de
Tel.: 0231 425757-57

Teilzahler/-innen sind Mitglieder, die 75 % und weniger der normalen Besoldung oder Vergütung erhalten. Ruheständler/-innen erhalten entsprechend der bisherigen Beitragsordnung Ermäßigung. Die Monatsbeiträge werden vierteljährlich per Lastschrift eingezogen.

Wir sind für dich da!!! Sprich uns einfach an!!!

Junger VBE: Ansprechpartner/-innen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene

Die Sprecher/-innen des Jungen VBE im VBE NRW



Landessprecher:
Daniel Weber
d.weber@vbe-nrw.de



Stellvertreterin:
Nina Cappellaro
n.cappellaro@vbe-nrw.de



Stellvertreterin:
Kristina Hebing
k.hebing@vbe-nrw.de



Schriftführerin:
Yvonne Dickmeis
y.dickmeis@vbe-nrw.de

Kooptierte Mitglieder der Landessprechergruppe:



Schulform Realschule:
Robert Ditttrich
r.ditttrich@vbe-nrw.de



Schulform Gesamtschule:
Jenny Katzmann
j.katzmann@vbe-nrw.de



MPT-Fachkräfte:
Jessica Peelen
j.peelen@vbe-nrw.de



Uni-Arbeit:
Jana Simon
j.simon@vbe-nrw.de



Schulform Förderschule:
Joachim Theißen
j.theissen@vbe-nrw.de

Die Bezirkssprecher/-innen des Jungen VBE NRW



Bezirk Arnsberg:
Mara Mohr
m.mohr@vbe-nrw.de



Bezirk Detmold:
Maren Dürrfeld
m.duerfeld@vbe-nrw.de



Bezirk Düsseldorf:
Daniel Weber
d.weber@vbe-nrw.de



Bezirk Köln:
Julia Springmann-Bergemann
j.springmann-bergemann@vbe-nrw.de



Bezirk Münster:
Kristina Hebing
k.hebing@vbe-nrw.de

Alle Ansprechpartner/-innen für den Jungen VBE NRW findet ihr auch auf www.vbe-nrw.de.



Verband Bildung und Erziehung
Landesverband NRW e.V.

Der Junge VBE NRW bei Facebook www.facebook.com/jungervbe.nrw

Stets aktuelle Informationen rund um Referendariat und Lehrereinstellung, Praxistipps und Lesenswertes für Studentinnen und Studenten, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, junge Lehrkräfte sowie Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger.



Gute Gründe im VBE Mitglied zu werden

- » Sie erhalten Rechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten und individuelle juristische Beratung durch die Rechtsabteilung des Verbandes.
- » Sie werden regelmäßig über bildungs- und berufspolitische Fragen auf Landesebene informiert.
- » Sie erhalten *Schule heute*, die Zeitschrift des VBE-Landesverbandes, die Zeitschrift des DBB NRW, *nrrw magazin*, als ständige Beilage der Verbandszeitschrift und als Lehramtsanwärter/-in und Referendar/-in zusätzlich die Zeitschrift *E[LAA]N*.
- » Im Beitrag enthalten ist eine Diensthauptpflichtversicherung (Gruppenversicherung) und Sie sind durch eine Freizeit-Unfall-Versicherung geschützt. Die Diensthauptpflichtversicherung umfasst neben Ihren Amtsschlüsseln auch den Schutz Ihres dienstlichen Endgerätes.
- » Sie können an berufsbezogenen Fortbildungen des VBE, z. B. Lehrer- und Praxistagen, Workshops und Seminaren, teilnehmen.
- » Sie können i. d. R. zu besonderen Konditionen Leistungen des VBE Bildungswerkes sowie der dbb akademie in Anspruch nehmen.
- » Sie sind Mitglied eines starken und kompetenten Netzwerkes, das aktiv und konstruktiv Schul-, Bildungs- und Berufspolitik mitgestaltet.
- » Sie werden in Konfliktfällen kompetent beraten und haben die Möglichkeit zur Berechnung Ihrer Pensionsansprüche.
- » Sie erhalten schul-, berufs- und bildungspolitische Veröffentlichungen des Verbandes durch den VBE Verlag und spezielle Angebote zum Vorzugspreis.
- » Sie erhalten kostenlos Sonderpublikationen des VBE NRW, wie *VBE-Kompakt* mit den Rechtsratgebern *Was Lehrerinnen und Lehrer wissen sollten* und *Was Seniorinnen und Senioren von heute – morgen – übermorgen wissen sollten*.
- » Sie können auf das erweiterte Angebot „Unsere Asse für Mitglieder“ zugreifen:
 - dbb vorsorgewerk
 - dbb vorteilswelt
 - VBE Bildungswerk
 - VBE Verlag
 - Gebührenfreie VBE NRW MasterCard Gold

Noch kein Mitglied? Beitrittserklärung ausfüllen und zurückschicken an: VBE NRW e.V., Westfalendamm 247, 44141 Dortmund



Beitrittserklärung

Ich erkläre durch meine Unterschrift meinen Beitritt zum Verband Bildung und Erziehung Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. (VBE NRW e. V.)

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Telefon privat _____

01. ____., 20 ____.
Eintrittsdatum

Berufs-/Dienstbezeichnung _____ Besoldungs-/Vergütungsgruppe _____

ggf. Dienststelle/Ort oder Schulnummer _____ Schulform _____

Vollzeitler/-in Teilzeiter/-in mit ____ Std. arbeitslos beurlaubt
 Student/-in Pensionär/-in, Rentner/-in tarifbeschäftigt verbeamtet
 Lehramtsanwärter/-in, Referendar/-in

Soll Ihre Mitgliedschaft Ihrem Dienstort oder Ihrem Wohnort zugeordnet werden?

Teilzeiter sind Mitglieder, die 75 % und weniger der normalen Besoldung oder Vergütung erhalten. Die Leistungen des VBE, u. a. der Versicherungs- und Rechtsschutz, setzen eine Beitragszahlung aufgrund des korrekten Beschäftigungsstatus voraus. Deshalb sind wir auf die Meldung jeder Änderung angewiesen. Der VBE nimmt Ihren Datenschutz sehr ernst und behandelt Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Vorschriften.

Die ausführliche Datenschutzerklärung finden Sie unter: www.vbe-nrw.de

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige den Verband Bildung und Erziehung Landesverband NRW e. V. (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE75VBE0000178590), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verband Bildung und Erziehung Landesverband NRW e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem ersten Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datenschutzerklärung/Einwilligung:

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen der Mitgliederverwaltung des VBE NRW elektronisch erfasst, gespeichert, bearbeitet und zum Zwecke der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des Verbandes auch weitergegeben werden. Es ist dabei gewährleistet, dass dies nur zur Erfüllung der Verbandsaufgaben und zur Inanspruchnahme der Leistungen aus der Mitgliedschaft erfolgt. Dies umfasst auch die Kommunikation per E-Mail und das Verwenden der von Ihnen angegebenen Adressdaten zu diesen Zwecken.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Kenntnis davon und mein Einverständnis. Dieses SEPA-Lastschriftmandat gilt für die Mitgliedschaft im Verband Bildung und Erziehung Landesverband NRW e. V. von

mir selbst (oder) _____ (Name, Vorname).

Kontoinhaber/-in: _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: DE _____ | _____ | _____

Ort, Datum _____ Unterschrift (Kontoinhaber) _____



Schulplaner für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen, Förderschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Gymnasien, Klasse 1–13

Unterrichtsvorbereitung kann so schön sein! Mit unserem Lehrerkalender DIN A4+ geht Ihnen die tägliche Arbeit gleich viel leichter von der Hand. Jede Woche bietet der Kalender viel Platz für die einzelnen Schulstunden und wichtige Notizen. Die Klassen- und Notenlisten, Stundenpläne sowie eine Monatsübersicht helfen Ihnen dabei, alles Wichtige im Blick zu behalten. Und das Beste: Bei vielen Seiten können Sie selbst festlegen, wofür Sie sie verwenden möchten. Inklusive 8 Stickerbögen, Dreieckstasche, Lesebändchen und 24 perforierten Seiten.

Buch

Bestellnummer: 2145

Preis: 21,99 Euro



Förderzeit im Kindergarten Konzentrationsübungen in der Vorschule

von Mila Hees

Sich längere Zeit konzentrieren zu können, ist bei Kindern nicht selbstverständlich. Nach dem Übergang in die Grundschule wird dies aber oft von ihnen erwartet, und zwar auf einem höheren Niveau, als sie es aus der Kita gewohnt sind. Zum Glück kann Konzentrationsfähigkeit durch Übungen gesteigert werden. Genau hier setzt dieses Heft an. Durch verschiedenste Übungsblätter für Vorschulkinder trainieren die Kinder ihre Konzentrationsmöglichkeiten. **Zielgruppe ab 5 Jahren.**

Heft, 28 Seiten

Bestellnummer: 2152

Preis: 10,00 Euro



Immer ein Ass im Ärmel: Sinnvolle Lückenfüller für den Unterricht

von Arthur Thömmes

Wenn noch etwas Zeit ist, Sie eine Stunde kurzweilig einleiten oder abschließen wollen, den Vertretungsunterricht auflockern möchten oder eine Anregung für zwischendurch benötigen, haben Sie ab jetzt immer ein besonderes Ass im Ärmel: 60 Rätsel, Denkanstöße und Spielideen, die Ihre Schüler wahlweise aktivieren oder beruhigen, entspannen, zum Denken und Mitmachen anregen und den Leerlaufphasen im Unterricht neuen Sinn geben. Ob Gedankenexperimente, Konzentrations- oder Entspannungsübungen, Bewegungsideen, Rätsel oder auch originelle Spiele. **Zielgruppe: 5.–10. Klasse.**

Buch, 128 Seiten

Bestellnummer: 2129

Preis: 14,99 Euro

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

Bestellungen bitte über den Online-Shop
www.vbe-verlag.de



VBE Verlag NRW GmbH